

Der Paritätische Mönchengladbach, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen,

alles hat seine Zeit – und manchmal braucht es etwas Neues: Mit vorliegender Ausgabe endet die Herausgabe des Paritätischen Rundbriefs im altvertrauten Format. Ab dem kommenden Jahr erhält er ein neues, zeitgemäßes Erscheinungsbild. Dabei ändert sich diesmal mehr als bloß das Verbandslogo, das in den vergangenen Rundbrief-Dekaden schon vielfältige Wandlungen erfahren hat.

Auch in Zukunft soll der Rundbrief dazu dienen, die Mitglieder des Paritätischen mit Neuigkeiten aus allen Feldern der sozialen Arbeit des Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen zu versorgen. Wir sagen jedoch Tschökes zu einem Erscheinungsbild, das noch aus analogen Zeiten stammt.

Das künftige Format unseres digitalen Newsletters eröffnet uns neue Wege: Neuigkeiten sollen auf der Homepage des Paritätischen Mönchengladbach eingestellt werden, sobald die Artikel fertig sind. Der Newsletter, der per E-Mail im gewohnten Turnus an Sie versandt wird, schafft Ihnen einen schnellen Überblick über die wichtigsten Nachrichten und verweist per Link auf die im Internet veröffentlichten Meldungen.

Wir können dadurch schneller und flexibler reagieren, näher am alltäglichen Geschehen sein, aktueller informieren und noch direkter miteinander in den Austausch treten.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich ein, das neue Newsletter-Angebot ab nächstem Jahr weiterhin für Ihre Berichte und Bekanntgaben aller Art zu nutzen. In den ersten Monaten des kommenden Jahres werden wir Kontakt zu Ihnen aufnehmen und die an einer Mitgestaltung interessierten Personen aus Ihren Organisationen persönlich zu einem Ideenaustausch einladen. Konkrete Anliegen und Verfahren lassen sich so direkt miteinander abstimmen.

Am Ende eines Jahres blicken wir auf das zurückliegende Jahr zurück. In meiner Wahrnehmung war das Jahr von zahlreichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen geprägt. Umso wichtiger sind in solchen Zeiten der Austausch, der Zusammenhalt und die Kooperation in der Gesellschaft. Zivilgesellschaftliche Organisationen wie der Paritätische haben dabei eine wichtige Aufgabe. Wir können alles zum Besseren verändern.

Wir alle zusammen sind der Paritätische. Für den gemeinsamen Weg im Verband danken wir Ihnen herzlich. Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Freund*innen und allen Menschen, die Ihnen wichtig sind, wünschen wir frohe Festtage und ein glückliches, friedvolles und gesundes Jahr 2026.

Herzliche Grüße



Marko Jansen
Geschäftsführer

Landschaftsverband Rheinland untergräbt tarifliche Bezahlung in der Eingliederungshilfe

Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Not: Paritätischer NRW und Arbeitgeberverband PTG senden Offenen Brief an den LVR

Der Paritätische NRW und der Arbeitgeberverband Paritätische Tarifgemeinschaft (PTG) haben sich in einem [Offenen Brief an den Landschaftsverband Rheinland](#) (LVR) gewandt. Darin appellieren sie an den LVR, dem gesetzlichen Anspruch auf Refinanzierung tariflicher Personalkosten in der Eingliederungshilfe endlich gerecht zu werden. Der Hintergrund: Im März 2024 ist der Tarifvertrag zwischen PTG und der Gewerkschaft ver.di in Kraft getreten. Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sind dem Tarifvertrag beigetreten, gehen in Vorleistung bei der Bezahlung ihrer Mitarbeitenden – und stoßen nun auf massive Probleme bei der Refinanzierung.

„Der LVR erkennt den PTG-Tarifvertrag zwar formal an, bewertet und stuft aber so niedrig ein, dass für viele Einrichtungen eine massive Unterfinanzierung entsteht“, erklärt Christian Woltering, Vorstand des Paritätischen NRW. Dabei steht der neue Tarif dem TVöD in Hinblick auf die Lohnhöhe in nichts nach – manche Regelungen sind für die Beschäftigten sogar vorteilhafter. Die Verbände warnen, dass die derzeitige Praxis die wirtschaftliche Stabilität zahlreicher Träger gefährdet und damit die Versorgungssicherheit in der Eingliederungshilfe aufs Spiel setzt. „Während die Landesregierung sich vollkommen zurecht dafür stark macht, dass soziale Organisationen ihre Mitarbeitenden fair und transparent nach Tarif bezahlen, geraten exakt diese Organisationen über die Refinanzierungspolitik des LVR in massive Finanzierungsprobleme“, so Woltering.

Sebastian Jeschke, Vorstand der PTG, ergänzt: „Während in vielen Regionen konstruktive Lösungen gefunden wurden und damit dem gesetzlichen Anspruch auf Anerkennung tariflicher Bezahlung Rechnung

getragen wurde, erleben die Träger im Zuständigkeitsbereich des LVR erhebliche Schwierigkeiten. In anderen Regionen sind faire Lösungen möglich. Wir erwarten, dass auch der LVR seiner Verantwortung gerecht wird und die Refinanzierung sicherstellt.“

Der LVR hat die Erhöhungen aus dem Tarifabschluss, der zum 01.03.2024 wirksam wurde, immer noch nicht nachvollzogen. Dabei sind die Tarifverhandlungen zwischen der PTG und ver.di NRW für die Tarifrunde 2026/2027 bereits abgeschlossen. Zum 01.06.2026 werden die Gehälter der Beschäftigten um 4 % steigen – zum 01.01.2027 noch einmal um 2,5 %.

„Dass der LVR hohe Kostensteigerung in den letzten Jahren hatte, ist hinlänglich bekannt.“, sagt Marko Jansen, Geschäftsführer des Paritätischen Mönchengladbach. Er war in beiden Tarifrunden Mitglied der Verhandlungskommission der PTG. „Dass der LVR deshalb aber versucht, die tarifliche Vergütung bei den Trägern zu untergraben, ist mehr als nur rechtswidrig. Wenn Träger deshalb Dienste und Einrichtungen aus finanzieller Not einstellen müssen, brechen Angebote für Menschen mit Behinderung weg.“

Der Paritätische NRW und die PTG fordern den LVR auf, die Refinanzierung tariflicher Entgelte zukunftsfest zu gestalten. Nur durch ein gemeinsames Handeln könne die soziale Infrastruktur im Rheinland erhalten und Insolvenzen vermieden werden.



Mitgliederversammlung des Paritätischen NRW

Aus ganz Nordrhein-Westfalen kamen am 27.11.2025 Vertreter*innen der rund 3.100 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW nach Wuppertal: In der Historischen Stadthalle fand die 39. ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes statt. Neben den Berichten des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Entlastung standen Wahlen zum Verbandsrat und zum Ehrenrat auf der Tagesordnung. Für Unterhaltung zwischen den Tagesordnungspunkten sorgte der Kabarettist Wilfried Schmickler.

In den Verbandsrat wurden neu- bzw. wiedergewählt:

- Prof. Dr. Gerd Ascheid
- Pierre Barth
- Andrea Bergstermann
- Julian Beywl
- Matthias Gruß
- Thomas Knopf
- David Musgrave
- Elke Schmidt-Sawatzki
- Angela Siebold
- Markus Sindermann
- Andrea Steuernagel
- Marta Taş
- Gerrit Thüne-Valtin

Neu in den Ehrenrat des Paritätischen gewählt wurde Jürgen Wittmer, vormals Mitglied des Aufsichtsrates. Zu den Aufgaben des Ehrenrates gehören die Schlichtung von Unstimmigkeiten und die Durchführung von Ehrungen. Er übernimmt außerdem Repräsentationsaufgaben und kann vom Vorstand und vom Verbandsrat zu Rate gezogen werden.



Die neu- und wiedergewählten Mitglieder des Verbandsrats sowie des Ehrenrats mit dem Vorstand des Paritätischen NRW Julia Vogel



Projekt „Paritätische Kinderschutzkoffer“ startet in Mönchengladbach – Gefühle stärken, Gewalt vorbeugen

Ein innovatives Präventionsprojekt nimmt Fahrt auf: Anfang des Jahres startet in Mönchengladbach das Projekt "Paritätische Präventionskoffer für Kindertageseinrichtungen – Gefühle stärken, Gewalt vorbeugen". Die Initiative des Paritätischen NRW zielt darauf ab, Tageseinrichtungen für Kinder (TfK) dabei zu unterstützen, Kinder nachhaltig vor Gewalt zu schützen und ihre emotionale Entwicklung zu fördern.

Initiatorin des Projekts ist Johanna Löw, Fachreferentin Kinderschutz TfK beim Paritätischen NRW. Sie hat die speziell entwickelten Koffer konzipiert und mit vielfältigen Materialien, praxisnahen Methoden und pädagogischen Impulsen gefüllt. Diese können direkt in den Kita-Alltag integriert werden.

Selbstwahrnehmung und Grenzen erkennen

Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz: Kinder sollen in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt werden, lernen ihre Gefühle zu verstehen und eigene sowie fremde Grenzen zu erkennen. Ziel ist es, ihnen sichere Räume zu bieten und sie nachhaltig vor Gewalt zu schützen.

Zwei Schwerpunkte für unterschiedliche Bedürfnisse

Das Angebot gliedert sich in zwei thematische Bereiche:

- **Koffer "Gefühle, Grenzen und Gewalt":** Dieser Schwerpunkt stärkt Kinder in den Bereichen Empathie, Achtsamkeit und respektvollem Miteinander. Die Materialien helfen dabei, ein Bewusstsein für eigene und fremde Gefühle zu entwickeln.

- **Koffer "Sexuelle Bildung":**

Hier werden kindgerechte Zugänge zu wichtigen Themen wie Körper, Vielfalt, Nähe und Distanz eröffnet. Der altersgerechte Ansatz ermöglicht es, sensible Themen behutsam zu behandeln.

Digitale Ergänzung für individuelle Bedürfnisse

Neben den analogen Materialien bietet das Projekt eine digitale Komponente: Ein [begleitendes Online-Angebot im Extranet des Landesverbandes](#) ermöglicht es den Einrichtungen, einen individuellen Präventionskoffer zusammenzustellen. Diese maßgeschneiderte Lösung kann gezielt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Teams und der spezifischen Einrichtung abgestimmt werden.

Auftaktveranstaltung und Kennenlernen der Koffer am Dienstag, 10.02.2026

Alle Träger und Kindertageseinrichtungen der Kreisgruppe Mönchengladbach erhalten Mitte Januar 2026 die Einladung zur Auftaktveranstaltung im Paritätischen Zentrum. Die begleitende Info-Mail enthält alle wichtigen Details zur Veranstaltung am Dienstag, 10.02.2026, mit einer Anmeldemöglichkeit.

Besonders praktisch: Nach der Auftaktveranstaltung bleiben beide Paritätischen Kinderschuttkoffer zwei Wochen lang vor Ort in der Kreisgruppe. So haben auch interessierte Träger und Kitas, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, die Gelegenheit, sich die Koffer in Ruhe anzuschauen und deren Inhalte kennenzulernen.

Regionsweiter Rollout geplant

Die Koffer befinden sich anschließend auf "Wanderschaft": Sie reisen zur nächsten Kreisgruppe weiter, um dort ebenfalls vorgestellt zu werden. Alle Auftaktveranstaltungen im Regierungsbezirk Düsseldorf sind für das erste Halbjahr 2026 geplant.

Sobald die Informationsrunde mit allen Auftaktveranstaltungen abgeschlossen ist, können Kindertageseinrichtungen die Präventionskoffer regulär ausleihen. Als zentrale Ansprechperson fungieren die koordinierende Fachreferentin des Bezirkes Julia Franze und ihre Sachbearbeiterin Monika

Springer. Diese werden die Ausleihe der Koffer an die Kitas organisieren.

In der Kreisgruppe Frechen hat im September 2025 bereits erfolgreich eine Auftaktveranstaltung stattgefunden. Hier wurden die beiden Präventionskoffer interessierten Trägervertretungen und Einrichtungsleitungen vorgestellt sowie die Anschauung des Materials und ein Austausch mit Johanna Löw angeboten.

Ansprechpartnerin für Organisationsfragen: Monika Springer. Der Paritätische NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 0 21 66 / 92 39 22, eMail: springer@paritaet-nrw.org



„Fit für die Zukunft“ – PariSozial und PariTeam starten Beratungsprozess

Die verbundenen Paritätischen Gesellschaften PariTeam und PariSozial Mönchengladbach haben nach einem knappen Jahr der Vorbereitung die Genehmigung zur Teilnahme am ESF-Förderprogramm „Fit für die Zukunft“ (FFZ) erhalten. Damit sind die Weichen für einen betrieblichen Transformationsprozess gestellt, der die beiden im rheinischen Revier ansässigen Träger mit professioneller Unterstützung in die Lage versetzen wird, die Herausforderungen des Struktur- und Klimawandels zu meistern und sich für die Zukunft aufzustellen.

Mithilfe des EU-geförderten Beratungsangebotes FFZ können PariTeam und PariSozial ihre Stärken und Schwächen ermitteln und beteiligungsorientiert betriebspezifische Lösungen in den Themenfeldern Arbeitsorganisation, Digitalisierung und Personalentwicklung erarbeiten. Die Entwicklung einer Kompetenzentwicklungsstrategie ist fester Bestandteil des Beratungsprozesses, um auch die Beschäftigten

mitzunehmen und aktiv in die Maßnahmenplanungen und Veränderungsschritte einzubinden.

Der Beratungsprozess wird maßgeblich durch die Geschäftsführung und ein für die Projektumsetzung einberufenes „Zukunftsgremium“ der PariTeam gesteuert. Es besteht aus 14 Personen, die je zur Hälfte Bereichsleitungen und Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens sind.

Bei einem Auftaktworkshop am 08.12.2025 im Paritätischen Zentrum wurden zusammen mit dem beauftragten Potentialberater Martin Uhl erste Ziele definiert und ein Rahmenplan für den insgesamt 15 Beratungstage umfassenden Förderzeitraum festgelegt. Alle Teilnehmenden waren mit Begeisterung und Engagement bei der Sache und freuen sich daran mitwirken zu können, den „eigenen Laden“ zukunftsfest zu machen.

Nähere Infos zur Fördermaßnahme „Fit in die Zukunft“ sind erhältlich bei Susanne Geilenkirchen, PariTeam Mönchengladbach, Tel.: 02166 – 923928, eMail: geilenkirchen@pariteam-mg.de, www.parisozial-mg.de



**Aktuelles
aus dem**

mumm
Familienservice gGmbH

Gemeinsam stark für den Kinderschutz

25 Mumm-Mitarbeitende zur Fachkraft für Gewaltprävention qualifiziert

Die Mumm-Familienservice gGmbH hat in diesem Jahr einen wichtigen Meilenstein in der Qualität ihrer pädagogischen Arbeit erreicht: Aus nahezu jeder MummKita wurden eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zur „Fachkraft für Individualpädagogik und Gewaltprävention (FKIP®)“ ausgebildet.

Alle Teilnehmenden haben ihre praktischen Projekte direkt in ihren eigenen Einrichtungen umgesetzt – und tragen das neue Wissen nun

als Multiplikator*innen in die Teams vor Ort und in die gesamte Mumm-Trägerlandschaft hinein.

Die Qualifizierung, durchgeführt von der Kompetenzschmiede NRW, verbindet fundiertes Fachwissen mit alltagsnahen Handlungsmöglichkeiten und stärkt damit die pädagogische Arbeit der Einrichtungen langfristig. Im Mittelpunkt standen Themen, die im Kita-Alltag zunehmend an Bedeutung gewinnen: sexuelle Bildung, das spielerische Kräfte messen, der konstruktive Umgang mit Konflikten und Mobbing sowie grundlegende Aspekte des Kinderschutzes.

Neben der fachlichen Vertiefung spielte die pädagogische Haltung eine zentrale Rolle. Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit ihrer eigenen Rolle, ihren Werten sowie ihrer Wirkung auf Kinder und Gruppen auseinander. Dieser Prozess unterstützt sie dabei, sicher, klar und wertschätzend aufzutreten – eine Grundvoraussetzung für gelingende Gewaltprävention in den Kitas.

Ein zentrales Element der Ausbildung waren die Praxisprojekte, die in allen teilnehmenden MummKitas durchgeführt wurden. Von Bewegungsangeboten über Körpererfahrungen wie „Ringens und Raufens“ bis hin zu Achtsamkeitsübungen und Projekten zum wertschätzenden Umgang: Die Fachkräfte entwickelten Konzepte, setzten sie im pädagogischen Alltag um und reflektierten sie anschließend im Team. Durch diesen unmittelbaren Praxisbezug fließen die Erkenntnisse direkt in die Einrichtungen ein und führen dort zu spürbaren Veränderungen. Die geschulten Mitarbeiter*innen fungieren zukünftig als Multiplikator*innen in ihren Teams, stärken kollegiale Kompetenzen und tragen den Kinderschutzgedanken trägerintern weiter.

„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unsere Mitarbeitenden fachlich zu stärken und ihnen Wissen an die Hand zu geben, das in der heutigen pädagogischen Praxis unverzichtbar ist. Die Qualifizierung trägt dazu bei, unsere Einrichtungen zu sicheren, verlässlichen und achtsamen Orten für Kinder und Familien zu machen“, betont die Geschäftsführung der Mumm-Familienservice gGmbH.

Mit der großen Beteiligung vieler Mumm-Kitas, den praktisch erprobten Projekten und dem Engagement aller Teilnehmenden setzt der Träger ein starkes Zeichen: Gewaltprävention ist bei Mumm keine Einzelmaßnahme – sie ist Teil eines professionellen Selbstverständnisses und der täglichen pädagogischen Arbeit.



Internationaler Vorlesetag – Gemeinsam Sprache erleben bei Mumm

Der Internationale Vorlesetag wurde auch in diesem Jahr in den Mumm-Kitas mit großer Begeisterung gefeiert und bot den Kindern viele besondere Momente. Vorlesen spielt eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Entwicklung: Es fördert Sprache, Fantasie, Zuhörfähigkeit, Konzentration und schafft wertvolle Nähe.

In der Buchkita KunterMumm wurde erneut eine ganze Vorlesewoche vorbereitet, in der Geschichten lebendig wurden, Kinder in fremde Welten eintauchten und Bücher auf vielfältige Weise entdeckt werden konnten. Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch von Frau Gauselmann, die den Kindern mit viel Herz und Ausdruckskraft vorgelesen hat. Auch Jünter, das Maskottchen von Borussia Mönchengladbach, schaute vorbei und sorgte für strahlende Kinderaugen und unvergessliche Momente.

Doch auch in den anderen Mumm-Kitas wurde der Vorlesetag liebevoll umgesetzt. Mumm-Fachberaterinnen besuchten einige der teilnehmenden Standorte und brachten neue Geschichten mit in die Einrichtungen. Die Kinder freuten sich über den Besuch und lauschten gespannt den neuen Geschichten. In vielen Mumm-Kitas wurde gebastelt, erzählt, nachgespielt und gemeinsam gelacht – überall stand das Buch im Mittelpunkt und wurde mit allen Sinnen erlebt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese Woche möglich gemacht haben: den Teams für ihr Engagement, den Vorlesenden für ihren Einsatz und natürlich den Kindern für ihre große Freude am Zuhören und Mitmachen. Der Vorlesetag hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll und wirkungsvoll gemeinsame Geschichten sein können.



Neueröffnung der Kita ZauberMumm in Schrievers

Seit dem 1. August hat der Stadtteil Schrievers eine neue Kindertagesstätte: die Kita ZauberMumm. Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten konnte das Gebäude, das zuvor als evangelische Kita und später unter anderem für Spielgruppen genutzt wurde, feierlich wiedereröffnet werden.

Die Mumm Familienservice gGmbH hat das Gebäude erworben und mit viel Engagement zu neuem Leben erweckt. Derzeit werden bereits rund 40 Kinder ab 2 Jahren im ZauberMumm betreut. Perspektivisch sind weitere Betreuungsplätze geplant, sodass die Kita in Zukunft noch mehr Familien aus dem Stadtteil offenstehen kann.

Die pädagogische Arbeit der Kita ZauberMumm orientiert sich, wie alle Mumm-Kitas am offenen Konzept. Das bedeutet: Die Kinder können sich frei in einer bildungsorientierten Raumgestaltung bewegen, in der sie vielfältige Anregungen finden und

individuell begleitet werden. Die Fachkräfte verstehen sich dabei als verlässliche Partner, die die Kinder unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Mit der Neueröffnung der Kita Zaubermumm ist ein wichtiger Ort für Kinder, Familien und den gesamten Stadtteil entstanden – ein Ort, der Bildung, Entwicklung und Gemeinschaft fördert.



Nähere Informationen zu den Mumm-Einrichtungen und ihren jeweiligen Angeboten sind erhältlich bei der Mumm Familienservice gGmbH, Christoffelstr. 34, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166 – 989 38 70, eMail: info@mumm-mg.de, www.mumm-mg.de



Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr in der Kita MUKI 1

35 Jahre MUKI 1 – ein besonderer Jubiläumstag

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Kita MUKI 1 wurde das Jubiläum im Rahmen eines kleinen Festakts gewürdigt. Die Mitarbeiter*innen der Einrichtung organisierten liebevoll eine besondere Geste für Kinder und Eltern: Selbstgebackene Muffins mit dem Kita-Logo wurden vorbereitet, verteilt und mit großer Freude entgegengenommen.

Jedes Kind sowie jede Familie erhielten einen Jubiläums-Muffin – als süßen Gruß zum Feiern eines bedeutenden Meilensteins in der Geschichte der Kita.



Die Aktion wurde von den Kindern, Eltern und den Mitarbeiter*innen der Kita MUKI 1 mit Begeisterung aufgenommen. In fröhlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gelacht, gefeiert und auf viele weitere schöne Jahre angestoßen.



„Kinderfest in Polen“ – die Sommeraktion im MUKI 1

Rückblickend lohnt sich der Blick auf ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr: Schon einige Monate zuvor veranstaltete die Kita MUKI 1 ein fröhliches Sommerfest unter dem Motto „Kinderfest in Polen“. Das Außengelände wurde liebevoll gestaltet und bot zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder und Familien. So konnten sich die Kinder bei Basketballspielen austoben, am Drehrad drehen, beim Entenangeln kleine Preise

gewinnen oder sich beim Kinderschminken fantasievoll verwandeln lassen.



Die Organisation und Durchführung übernahmen die Mitarbeiter*innen der Kita MUKI 1 mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail. Für kulinarische Highlights sorgten eine Popcorn-Maschine, eine Zuckerwatte-Produktion; ein Schokobrunnen sowie ein abwechslungsreiches Buffet, an dem sich alle mit Getränken und kleinen Leckereien bedienen durften. Begleitet von fröhlicher Musik herrschte eine ausgelassen-gesellige Atmosphäre. Das Sommerfest bot Gelegenheit für Begegnung, Spiel und viel Freude: ein gelungener Tag für Groß und Klein!

Baumgeburtstag im MUKI 1 – Zwei neue Bäume ziehen ein

Anfang Dezember rundete die Kita MUKI 1 den diesjährigen Jubiläumsmarathon mit dem bislang jüngsten Festakt ab. Anlass gab der Einzug von zwei neuen Bäumen im Kindergarten: Mit großem Aufwand und – besonders für Kinderaugen – eindrucksvollem Maschineneinsatz wurden eine Eiche und eine Sumpfeiche auf dem Außengelände eingepflanzt.

Bereits im Vorfeld war dazu viel Organisation vonnöten. Der Tag selbst wurde schließlich zu einem echten Ereignis für Kinder, Eltern und Team. Gemeinsam mit den Kids wurde gesungen und im Beisein der Presse ein rotes Band zur feierlichen Einweihung durchgeschnitten.

Viele Eltern nahmen am Elternfrühstück teil und konnten das Geschehen vom oberen Kita-Bereich aus live miterleben. Die Kinder waren, geschützt unter einem Pavillon, draußen auf dem Außengelände und konnten so alles aus nächster Nähe beobachten.

Wie bei Kindergeburtstagen wurde auch für die neuen Bäume ein besonderes Ritual gestaltet: Es gab einen Kuchen, der angeschnitten, und ein Lied, das zusammen gesungen wurde. So durften die Bäume – so wie Kita-Kinder – ihren eigenen „Geburtstag“ feiern. Besonders schön war zu sehen, wie interessiert die Kinder waren: Viele staunten über die großen Geräte, mit denen die Bäume transportiert und eingepflanzt wurden. Überall blickte man in neugierige, faszinierte und fröhliche Gesichter.

Schon heute kann es der ganze Kita-Verein kaum noch abwarten, bereits im nächsten Jahr den 11. und 16. Geburtstag der beiden neuen Bäume wieder gemeinsam mit den Kindern feiern zu dürfen.



Alle Infos zu den Aktionen und Angeboten des MUKI 1 sind erhältlich bei der Kita-Leitung, Sibel Harnuboglu, Gartenstr. 98, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166 – 24 92 87, eMail: kita1@muki-mg.de, www.muki-mg.de

Virtuelle Infoveranstaltungen zu Erzieher*innen- berufen



Der Fachbereich Arbeit und Qualifizierung der PariTeam Mönchengladbach macht auf die Fortsetzung einer besonders für Kita-Träger interessanten Veranstaltungsreihe aufmerksam. Nach gut besuchten Informationsveranstaltungen in verschiedenen Kindertagesstätten in Mönchengladbach gibt es für alle Interessierten weitere kostenfreie und unverbindliche Angebote via Skype. Dort sind umfassende Informationen rund um Bildungsgänge, Fördermöglichkeiten und Zugänge in die Ausbildungen erhältlich. Durchgeführt werden die Termine von der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Mönchengladbach. Der nächste Termin ist:

- am Donnerstag,
den 08. Januar 2026,
von 15.00 bis 16.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Teilnahmeinteressierte wählen sich über folgenden Skype*-Link ein:

<https://join.arbeitsagentur.de/meet/marius.wa/lat/S7BTBBK6> (Die Skype-App ist kostenlos im PlayStore erhältlich.)

Fragen im Vorfeld der Veranstaltung können gerichtet werden an: Tel.-Nr. 02151/922812 oder eMail Krefeld.BBiE@arbeitsagentur.de



Reha-Verein

Öfter mal was Neues: Tausch und Trödel in der Kulturküche des Reha-Vereins

Inklusive Kontaktmöglichkeiten schaffen, zum schonenden Umgang mit Ressourcen beitragen und andere Menschen am eigenen „Überfluss“ unkompliziert teilhaben lassen: das sind die Ideen, die hinter dem Tausch- und Trödelcafé in der Kulturküche des Reha-Vereins stehen.



Seit drei Jahren, immer am letzten Freitag im Monat von 10:00 – 14:00 Uhr, kann man bei Tausch und Trödel stöbern und gleichzeitig mit netten Menschen ins Gespräch kommen. Es ist eine bunte Gesellschaft, die sich mittlerweile dort eingefunden hat: Menschen aus der Nachbarschaft, andere, die durch Zufall/ Medien das Angebot entdeckt haben, auch Nutzende des Reha-Vereins und Mitarbeitende der Vinylgarage schauen regelmäßig vorbei. Manche Besucher*innen haben sich im Café kennengelernt, treffen sich regelmäßig dort und freuen sich jeden Monat auf den Termin. Was neben der Kontaktmöglichkeit zählt: Bei Menschen mit geringem Einkommen bleibt häufig für „Luxus“ wie neue/ andere Kleidung kein Geld übrig, auch nicht dafür, sich mal in ein Café zu setzen und Kaffee und Kuchen zu genießen, was nicht zuletzt die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erschwert. Im Tausch- und Trödelcafé geht das.

Neben dem reichlichen Angebot an Textilien gibt es Kaffee und Kuchen aus der Hauswirtschaft des Reha-Vereins, eine kleine Spende dafür wird gerne angenommen, ansonsten geht alles ohne Geld. Eine Besucherin, die regelmäßig vorbeischaute und immer eine Tüte Obst als Geschenk mitbringt, meinte beim letzten Mal: „Ich bin so dankbar, dass ihr das macht. Ich freue mich jeden Monat auf den Freitag!“

Tausch- & Trödel-Infos kompakt:

- **Wann:** In der Regel am letzten Freitag im Monat von 10:00–14:00 Uhr. Terminaten hängen in der Kulturküche aus bzw. findet man auf der Veranstaltungsseite des Reha-Vereins: <https://www.rehaverein-mg.de/veranstaltungen/>
- **Wo:** Kulturküche, Waldhausener Str. 64, 41061 Mönchengladbach
- **Was:** Getauscht werden in erster Linie gut erhaltene Bekleidung, Schuhe und Deko, aber nur in Haushaltsmengen (keine Umzugskartons oder Haushaltsauflösungen).
- **Wie:** Man muss selbst nichts mitbringen, kann aber Teile mitnehmen, alles ohne Geld
- **Die nächsten Termine:** 31.01., 27.02., 27.03.2026

Das Team des Tausch-Cafés freut sich über neue Besucher*innen!

Wie geht es in den Räumlichkeiten der Kulturküche weiter?

Nachdem im vergangenen Jahr die Wogen wegen der Schließung des gastronomischen Angebotes hochschlugen, hat sich inzwischen eine veränderte Nutzung eingespielt: neben der Reihe „Politik verstehbar“ und anderen Veranstaltungen wie z.B. dem Küchentheater finden regelmäßig das Tausch- und Trödelcafé sowie Gruppenveranstaltungen für Nutzende des Reha-Vereins statt. Ab Januar 2026 wird auch die Kontakt- und Beratungsstelle für Mönchengladbach von der Sophienstraße 35 zur Waldhausener Straße 64 umziehen, mitten ins Zentrum und dann auch mit barrierefreiem Zugang im Erdgeschoss.

Infos zu den Angeboten und Standorten des RehaVereins sind erhältlich beim Verein für

die Rehabilitation psychisch Kranker e.V.,
Thüringer Str. 12, 41063 Mönchengladbach,
Tel.: 02161 – 5768-0, eMail: info@rehaverein-mg.de, www.rehaverein-mg.de

Schallplatten auf Rädern – der Vinyl Bus ist wieder auf Tour!

Eigentlich sollte im vergangenen Jahr Schluss sein und der Vinyl Bus hatte auf seiner Abschiedstour auch an der Vinyl Garage in der Mönchengladbacher Altstadt Halt gemacht. Aber jetzt rollt er auf vielfachen Wunsch doch weiter und steht – rechtzeitig vor Weihnachten – wieder vor der Vinyl Garage auf der Waldhausener Straße 83 in der Mönchengladbacher Altstadt.

Termin: am 19.12.2025, 14:00 – 18:00 Uhr



Was man dort vorfindet? Ein Paradies für Liebhaber*innen von Schallplatten: Pressungen aus verschiedenen Jahrzehnten, Raritäten und Sammlerstücke, viel Rock und Pop, aber auch andere Genres. Alle sind gereinigt, sortiert und mit Preisen versehen von Michael Lohrmann, dem Erfinder, Fahrer, Berater und Verkäufer im Vinyl Bus.

Wer mehr über den Vinyl Bus, die Tour-Daten und besondere Extras erfahren möchte: www.vinylbus.de



Rheydt inklusiv – gemeinsames Wissen, gemeinsame Schritte

Seit Jahresbeginn wächst das Netzwerk rund um das Projekt „Rheydt inklusiv“ sichtbar weiter. Über 100 Personen aus Ehrenamt, Initiativen, sozialen Einrichtungen und städtischen Fachbereichen beteiligen sich inzwischen an der Arbeit. Getragen von der PariTeam und der Stadt Mönchengladbach und gefördert durch Aktion Mensch sowie das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, entsteht ein Verbund, der Barrieren im Alltag abbauen will und dafür Perspektiven und Ressourcen bündelt.

Fünf Arbeitsgruppen, unterschiedliche Wege, ein gemeinsames Ziel

AG Deutsch lernen und Ressourcen teilen

Die Gruppe hat im November einen Fachtag mitorganisiert und ein neues Netzwerk für niedrigschwellige Sprachangebote gegründet. Im Fokus steht, bestehende Angebote zu stärken, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, Schulungen zu entwickeln und Materialien sowie Ressourcen im Stadtteil gezielt zu teilen.

AG Freizeitassistenz

Im November fand ein Aktionsfreizeit-Café statt, bei dem zahlreiche neue Freizeitpartnerschaften entstanden sind. Viele Teilnehmende waren zugleich Ehrenamtliche und Personen mit Assistenzbedarf. Das nächste Aktionsfreizeit-Café findet am 6. März 2026 um 15 Uhr statt.

AG Barrierescouts

Die Gruppe hat erste Sichtungen im Stadtteil vorgenommen und mehrere Sensibilisierungsschulungen organisiert, unter anderem mit erfahrenen Barrierescouts. Ein zentraler

neuer Schritt ist die Kooperation mit dem Fachbereich Geodatenmanagement und dem Smart City Team, um Barrieren künftig digital zu erfassen und sichtbar darzustellen.

AG Digitale Barrierefreiheit

Die Gruppe organisiert Schulungen, wertet Best-Practice-Beispiele anderer Kommunen aus, testet Anwendungen auf Barrierefreiheit und bringt sich in Prozesse ein, um digitale Angebote inklusiver zu gestalten. In mehreren Themenfeldern kooperiert sie eng mit den Barrierescouts.

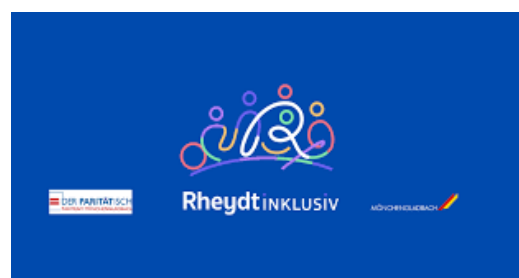
AG Fahrradfahren lernen für Erwachsene

Gemeinsam mit dem SKM und dem Familiengrundschulzentrum Waisenhausstraße wurden mehrere Kurse erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich entsteht ein Partner-Konzept, bei dem Ehrenamtliche neue Fahrradfahrerinnen nach den Kursen begleiten und beim sicheren Einüben unterstützen können.

Netzwerktreffen am 22. Januar 2026

Am 22.01.2026 lädt „Rheydt inklusiv“ alle Netzwerkakteur*innen und interessierten Personen ins Paritätische Zentrum auf der Friedhofstraße 39 ein. Einlass ist um 15.30 Uhr, Beginn um 16 Uhr. Das Treffen zeigt, wie unterschiedlich die Arbeitsgruppen arbeiten und welche Meilensteine sie erreicht haben. Manche Themen erfordern strukturelle Abstimmungen, andere ermöglichen schnell sichtbare Praxisangebote. Gerade diese Vielfalt macht die Stärke des Netzwerks aus: Menschen aus verschiedenen Bereichen entwickeln Lösungen, die in Rheydt Wirkung entfalten und, weil das Netzwerk in ganz Mönchengladbach aktiv ist, weit darüber hinaus.

Weitere Infos zum Projekt Rheydt inklusiv gibt es bei den Koordinatorinnen Sinead Kleikamp und Adele Hoff, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166 – 92 39 57, eMail: rheydt-inklusive@pariteam-mg.de oder rheydt-inklusive@moenchengladbach.de



Armut nimmt durch hohe Mieten zu

Immer mehr arme Menschen werden noch ärmer durch ihre Wohnkosten. Das ergibt eine [Expertise des Paritätischen Gesamtverbandes](#). Demnach sind 5,4 Millionen mehr Menschen armutsgefährdet als nach konventionellen Berechnungen, die keine Wohnkosten, also Warmmiete und Strom, berücksichtigen. Statt 13 Millionen gelten demnach 18,4 Millionen Menschen in Deutschland als arm. Das sind 22,3 % der Bevölkerung. Vor einem Jahr waren es noch 21,2 %. Junge, Alte, Alleinerziehende und Kinderreiche sind überdurchschnittlich stark betroffen.

Aus NRW-Perspektive ergänzt Christian Woltering, Vorstand des Paritätischen NRW: „NRW braucht sofort eine Kurskorrektur: mehr sozialen Wohnungsbau, strenge Regeln gegen Mietwucher und endlich eine Wohnungspolitik, die Menschen schützt – nicht Märkte. Es ist ein politisches Versagen, dass es viel zu wenig soziale Wohnraumförderung gibt, während der Bedarf explodiert. In NRW zehrt die Miete immer mehr vom Einkommen auf. Mit 24,1 % Wohnarmut liegt unser Bundesland weit über dem Bundesdurchschnitt – und mehr als 1,1 Millionen Menschen rutschen allein durch ihre Wohnkosten zusätzlich in Armut.“

Marko Jansen, Geschäftsführer des Paritätischen Mönchengladbach, macht die Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit 1990 für die steigenden Mieten verantwortlich. „Der überwiegende Teil der Sozialwohnungen wurde in den Folgejahren durch große Kapitalgesellschaften gekauft. Zwar hat die letzte Bundesregierung die Wohnungsgemeinnützigkeit wiedereingeführt, aber es fehlt an Finanzmitteln für den sozialen Wohnungsbau und den Rückkauf der Wohnungen durch kommunale, genossenschaftliche und gemeinnützige Unternehmen. Es ist Zeit für eine Orientierung am Gemeinwohl und an der Realwirtschaft – und nicht mehr an den Interessen der Finanzmärkte.“

Der Paritätische Mönchengladbach lädt ein zum:

Neujahrsgespräch

20. Januar 2026

18.30 Uhr

Programm:

- Begrüßung
- Grußwort der Stadt Mönchengladbach
- Rückblick 2025
- Vortrag

„Rassismus – Strukturen erkennen, Verantwortung übernehmen, Perspektiven verändern“

Referentin: Gülgün Teyhani

von der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Geschäftsführerin des Anti-Rassismus-Informations-Centrums, ARIC-NRW e.V.

Mit ihrem Vortrag möchte Gülgün Teyhani zum aktuellen Thema einen Perspektivwechsel anregen und konkrete Impulse setzen.

Danach gibt es Raum für den Meinungsaustausch und Diskussion.

Bei einem Imbiss und Getränken gibt es im Anschluss Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen.

Anmeldung:

Der Paritätische Mönchengladbach
Friedhofstr. 39
41236 Mönchengladbach
Susanne Geilenkirchen
Telefon 0 21 66 / 92 39 28
geilenkirchen@paritaet-nrw.org